

Auto überschlägt sich auf der A66

Frankfurt – In der Nacht zum Sonntag musste die A66 in Richtung Wiesbaden wegen eines schweren Unfalls zwischen den Anschlussstellen Kelkheim und Zeilsheim für etwa eine Stunde komplett gesperrt werden. Nach Auskunft der Polizei war gegen 1.30 Uhr der Fahrer (21) eines Fiat auf einen vor ihm fahrenden BMW aufgefahren – mit deutlich mehr Tempo als der BMW-Fahrer (27). Durch den Aufprall kam der BMW ins Schleudern, prallte mit dem Heck in die Mittelschutzplanke und kam entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen; der Fiat des 21-jährigen überschlug sich und landete auf dem Dach. Das Trümmerfeld aus Fahrzeugteilen zog sich dabei über eine Länge von etwa 100 Metern über alle Fahrstreifen. Die beiden Insassen des BMW blieben unverletzt, der Fahrer des Fiat wurde vorsichtshalber zur ärztlichen Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Während der Vollsperrung staute sich der Verkehr etwa einen halben Kilometer zurück. Kurz nach 3 Uhr konnte dann auch der letzte gesperrte Fahrstreifen freigegeben werden. hv

Ehrestreit im Bus endet mit Raub

Frankfurt – Ein Streit zwischen getrennt lebenden Eheleuten in einem Linienbus eskalierte am Freitagabend und endete mit einem Raub. Um 19 Uhr waren der Mann (27) und die Frau (29) mit dem M72 in Hausen unterwegs, als sie sich zunächst ein Wortgefecht lieferten. Laut Polizei kam es bald darauf zu einer Rangelei, in deren Verlauf der Mann der Frau ihr Smartphone gewaltsam entriß und flüchtete. Der Bus befand sich zu diesem Zeitpunkt in der Straße „Im Vogelsgang“. Die Frau blieb unverletzt und verständigte die Polizei. Kurz darauf meldete sich der Mann telefonisch bei der Polizei. Er leistete den Anweisungen folge und begab sich nach Hause. Dort nahm ihn eine Streife fest. Im Anschluss an eine erkennungsdienstliche Behandlung und dem Erteilen eines Kontakts- und Annäherungsverbot wurde er wieder entlassen. red

Frankfurter Neue Presse
Frankfurter Societäts-Medien GmbH
Geschäftsführung:
Dr. Max Rempel und Daniel Schöningh

Stadtredaktion Frankfurt:
Anschrift der Redaktion: Verantwortlich: Stefanie Liedtke, Simone Wagenhaus; Anschrift: 60327 Frankfurt am Main, Frankfurter Allee 71-81, Telefon (069) 7501-4417, frankfurt@fnp.de.
Neu-Isenburger Neue Presse
Anschrift der Redaktion: 60327 Frankfurt am Main, Frankfurter Allee 71-81, Telefon (069) 7501-4920, Telefax (069) 7501-4930.
Bad Vilbeler Neue Presse:
Anschrift der Redaktion: Im Rosengarten 25c, 61118 Bad Vilbel, Telefon (06101) 80070, Telefax (06101) 800730.
Anzeigenannahme: 60327 Frankfurt am Main, Frankfurter Allee 71-81, Telefon (069) 7591-3336, Abo-Service: Telefon (069) 7501-4480, Telefax (069) 7501-4490.
Erscheint werktäglich. Postverlagsort ist Frankfurt am Main. Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Abonnementverträge“: Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, z. B. bei höherer Gewalt, Streik, Ausspernung und Störungen im Zustellbereich, können Entschädigungsansprüche nicht gestellt werden. Gerichtsstand ist Frankfurt am Main. Kündigungen des Abonnements zum Monatsende müssen dem Verlag bis zum 10. des Monats vorliegen. Die vollständigen Geschäftsbedingungen hängen in unseren Geschäftsstellen zur Einsicht aus. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu.

Ein Boxchamp kämpft für den guten Zweck

Boxweltmeister **Sven Ottke** bringt es auf den Punkt: „Die Nummer, die ihr hier abzieht, ist mega.“ Der 55-Jährige hatte ei-



Stadtgeflüster
Enrico Sauda, Redakteur

gens seinen Urlaub unterbrochen, um bei der Charity-Gala des Businessclubs Frankfurt 2017, die zum fünften Mal über die Bühne gegangen ist, dabei sein zu können. Der Aufwand hat sich gelohnt. Denn beim Golf-Turnier auf dem Dreieicher Platz Gut Neuhofer, das der Feier in der Nobelherberge Kempinski-Hotel vorausgegangen ist, wurde er mit Marketing-Experte **Rainer Schmitt** Brutto-Sieger. Abends dann, bei der Gala, erhielten die beiden die Trophäe. „Das ist großer Sport, und es ist wundervoll, dass ihr euch alle so einsetzt“, sagte Ottke. „Was gibt es Schöneres, als anderen zu helfen“, fragte Business-Club-Präsident **Oliver Weiß** die gut 180 Gäste.

„Geld akquirieren, das ist nicht einfach“, so Ottke zu den Machern des Festes, Oliver Weiß und

sein Vize **Detlef Goss**. Ottke weiß, wovon er spricht, denn auch er hat eine Stiftung – „Sven hilft“. Zu den Benefizgala-Besuchern gehören weitere Welt- und Europameister: Ex-Fußballerin **Renate Lingor**, die Ex-Handballer **Christian Schwarzer**, **Kurt Klühspies** und **Heiner Brand**. „Es ist eine sehr angenehme Atmosphäre, und wir tun etwas für den guten Zweck – was willst du mehr?“, so Brand, der sich für etliche Hilfsorganisationen engagiert. „Ich habe zwei Kinder und fünf Enkel. Wir haben das Glück, dass alle gesund und munter sind, aber es gibt viele, denen es nicht so gut geht.“

Wie Brand war auch die Schauspielerin **Jasna Fritzi Bauer** erstmals zu Gast. „Ich komme gerade vom ‚Tatort‘-Dreh“, sagte die Schauspielerin, die in Bremen als Liv Moormann auf Verbrecherjagd geht, die man aber an der Seite von **Christian Ulmen** aus der Serie „Jerks“ kennt. Was dieses Jahr noch so auf dem Plan steht, kann und will sie nicht verraten. Was sie verrät, ist, dass sie eventuell wieder zur Buchmesse kommt – allerdings nächstes Jahr erst. Dort war sie auch vergangenes Jahr mit ihrem Projekt „Heute schreibe ich Geschichte, heute schreibe ich Gedichte“. Damals wie am Wochenende mit dabei:



Vor der Charity-Gala des Businessclubs Frankfurt stand ein Golfturnier auf dem Programm: Marketing-Strategie Rainer Schmitt (links) und Ex-Boxweltmeister Sven Ottke bildeten das beste Duo und freuen sich über ihren Pokal. FOTOS: ENRICO SAUDA

Katharina Zorn, mit der sie das Projekt auf die Beine gestellt hat.

Bei der Veranstaltung kamen bei dieser Ausgabe 40 000 Euro zusammen. Jeweils 12 500 Euro kommen der Leberecht-Stiftung unserer Zeitung und dem Verein „Mainkind“ zugute. Der Rest wird an weitere Hilfsorganisationen verteilt. In den vergangenen fünf Jahren kamen durch Tombola und Auktion ungefähr 170 000 Euro zusammen. „Wir werden, nachdem das nun zwei Jahre hintereinander nicht möglich war,

verschiedene Sommerangebote für die Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren aus ganz Frankfurt bereithalten“, sagte **Sandra Schellhase-Bender**, stellvertretende „Mainkind“-Vorsitzende. „Wir möchten 20 ukrainischen Familien mit behinderten Kindern helfen, denen es an Hilfsmitteln fehlt“, schildert Bianca Haag von der Geschäftsführung der Leberecht-Stiftung. „Wir werden sie mit verschiedenen Angeboten unterstützen, wie etwa Therapien“, kündigt sie an. es



40 000 Euro sind zusammengekommen. Von links: Oliver Weiß, Bianca Haag, Sandra Schellhase-Bender, Kristin Gräfin von Faber-Castell und Detlef Goss.

Fast ein Heimspiel für Glasperlenspiel

Pop im Park“ ist nicht so gut gelaufen, wie die Macher gehofft haben. Es waren nur knapp

6000 Musikfans im Waldstadion. Dabei waren mit **Mia Weber**, **Michael Schulte**, **Johannes Ordung**,



Waren schon öfter im Waldstadion: Carolin Niemczyk und Daniel Grunenberg von Glasperlenspiel traten dort nun bei „Pop im Park“ auf. FOTO: ENRICO SAUDA

Joris, Mathea, Revolverheld und Glasperlenspiel Hochkaräter auf der Bühne. Aber: „Man konnte in den Gesichtern ablesen, dass alle eine gute Zeit hatten“, so Veranstalter **Peter Kötting**, Geschäftsführer von PK Event. Ob's nächstes Jahr weitergeht, wisse er nicht. Glücklicherweise auch **Carolin Niemczyk** und **Daniel Grunenberg** von Glasperlenspiel. Das Waldstadion ist für sie kein neues Terrain, sie spielten schon für **Bülent Ceylan** hier und waren Vorstand von **Helene Fischer**. „Ich finde es wichtig, Veranstaltungen durchzuziehen, um zu zeigen, dass sie sicher stattfinden können“, so Daniel Grunenberg. es

Mia rockt beim CSD die Konsti

Zwei Jubiläen: „30 Jahre CSD und 25 Jahre Mia, wenn das mal kein Grund zum Feiern ist“, sagte **Mieze Katz**, Frontfrau der Elektropop-Band Mia, die kurz zuvor die Konstablerwache gerockt hatte, hinter der Bühne, wo sie das Moderatorenteam des Abends – **Babsi Heart** und **Malte Anders** – traf. Die Band trat oft und gern bei CSD-Veranstaltungen (Christopher Street Day) auf. „Das ist uns sehr wichtig. So sieht die Gesellschaft aus, in der ich leben möchte“, so die Sängerin, die mit bürgerlichem Namen **Maria Mummert** heißt. Sie wolle eine offene, tolerante und bunte Gesellschaft. „Und deshalb demon-

strieren wir dafür“ – und was liegt näher, als das mit Konzerten zu tun. Bekannt wurde die Band Mia unter anderem mit Hits wie „Hungriges Herz“, „Tanz der Moleküle“, „Fallschirm“ oder „Kopf-Über“. „Wir freuen uns so sehr, dass wir wieder Menschen zusammenbringen können“, so Mieze Katz weiter, die im Frühjahr mit Mia wieder in der Mainmetropole spielen wird. „In der Batschkapp – wir lieben die neue Batschkapp“, sagt Mieze Katz, die eine besondere Beziehung zur Mainmetropole hat: „Meine große Liebe kommt aus Frankfurt. Mehr geht nicht.“ Wer es ist, das behält sie für sich. es



Sängerin Mieze Katz mit dem Moderatoren-Duo Babsi Heart und Malte Anders. FOTO: SAUDA

Aktionstag gegen Depression

Info-Stände Donnerstag an Hauptwache – Millionen betroffen

Frankfurt – Depression ist eine Krankheit. Ihr offen zu begegnen, Vorurteile ab- und Vertrauen aufzubauen ist das Ziel des Vereins „Mut fördern“, der am Donnerstag, 21. Juli, anlässlich seiner Mut-Tour von 9.30 bis 12 Uhr zum Aktionstag auf der Konstablerwache einlädt. Auch das Gesundheitsamt ist dort vertreten und informiert über die zahlreichen Angebote seiner Abteilung Psychiatrie. „Aktuelle Zahlen belegen, wie wichtig es ist, das Thema Depression in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken“, sagt Gesund-

heitsdezernent Stefan Majer (Grüne), der den Aktionstag eröffnen wird. „In Deutschland erkranken 8,2 Prozent und damit 5,3 Millionen Erwachsene im Laufe eines Jahres an einer depressiven Störung. Immer mehr Menschen des öffentlichen Lebens machen ihre persönliche Krankheitsgeschichte in Büchern, Magazinen oder Talk-Runden publik. Dennoch ist Depression noch immer ein Tabuthema.“ Hier setzt die Mut-Tour an, die dieses Jahr zum zehnten Mal stattfindet. 4250 Kilometer von Aurich bis Regensburg legen

die Teilnehmer auf Fahrraddatens dems oder von Pferden begleitet zu Fuß zurück, um für mehr Offenheit, Wissen und Mut im Umgang mit Depression zu werben. Beim Aktionstag stellen Mitarbeiter aus dem Bereich Psychiatrie die Angebote des Gesundheitsamtes vor, mit denen sie Betroffene jedes Alters beraten und unterstützen, darunter den Sozio-psychiatrischen und den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, die Vortragsreihe „Psyche und Gesellschaft“, oder Projekte wie „Babbeln für die Seele“. ffm

Corona: Was kommt noch?

Podiumsdiskussion heute über Pandemie-Folgen für Gesellschaft

Frankfurt – Ist Corona endlich vorbei? Angesichts steigender Inzidenzen klingt die Frage fast zynisch. Und doch signalisieren Lockierungen und das laute Schweigen der Politik: Die Pandemie ist irgendwie nicht mehr so beängstigend. Doch Covid wird uns weiter beschäftigen. Welche Vorbe-

reitungen trifft das Gesundheitsamt? Worauf müssen sich Wirtschaft, Sozialbereich, Kulturschaffende einstellen? Heute (Montag, 18. Juli), 19.30 Uhr, diskutieren bei einem Forum des Domkreises „Kirche und Wissenschaft“ Erzieherin Christine Adam-Krieger, Caritasdirektorin Barbara Hagmans,

Erzieherin Claudia Hilbert, Gesundheitsdezernent Stefan Majer, IHK-Vizepräsident Frank Nagel und Michael Herl vom Stalburg-Theater. Eintritt im Haus am Dom, Domplatz 3, ist frei, Anmeldung nicht nötig. Übertragung im Livestream auf der YouTube-Seite des Frankfurter Domkreises. red

Queeres Bar-Hopping

VHS startet Diversitätskompetenz und rassismuskritische Bildung

Frankfurt – Mit einem Rundgang durch das queere Barleben in Frankfurt erlangt man mit der Volkshochschule (VHS) Einblicke in die Orte und Strukturen der LGBTIAQ-Community in Frankfurt. Dabei sind die Szenenbars mehr als nur Freizeitorde für viele Menschen aus der Community, es sind Schutzräume, Orte, um offen zu leben und zu sprechen, sich zu informieren, Akzeptanz und Unterstützung zu finden und natürlich auch gemeinsam zu feiern. Die Geschichte der Bars ist eng geknüpft an die bewegende Emanzipationsgeschichte der Community in Deutschland und weltweit. „Dass wir mit diesem Angebot

starten, ist kein Zufall. Wir sind schockiert über die Zunahme queerfeindlicher Angriffe in unserer Stadt und haben gemeinsam überlegt, was wir mit unseren Mitteln tun können“, sagt Bildungsdezernentin Sylvia Weber (SPD). „Als Bildungseinrichtung können wir Menschen nicht beschützen, aber wir können ein Bewusstsein für die Bedrohungslage schaffen und Menschen durch Wissen über die soziale Realität in unserer Stadt befähigen. Verbündete im Kampf gegen Queerfeindlichkeit zu sein.“ Das queere Bar-Hopping sei ein Angebot, das Lust machen sollte, die Vielfalt der Stadt zu entdecken, „und gleichzeitig ein Be-

wusstsein schaffen soll für die diskriminierenden Strukturen in unserer Gesellschaft“, betont Danijel Dejanovic, Leiter der VHS. Es geht darum, sich der Bedeutung dieser Orte für viele Menschen respektvoll zu nähern. Treffpunkt ist der Nachtclub La Gata in der Seehofstraße 3, am Freitag, 22. Juli, um 19 Uhr. Auf der Internetseite vhs.frankfurt.de kann man sich unter der Kursnummer 0107-01 anmelden. Die Gebühr beträgt zwölf Euro inklusive eines Freigetränks. Eine Anmeldung ist auch über das Servicetelefon unter (069) 21271501 oder per E-Mail mit Angabe der Kursnummer 0107-01 an vhs@frankfurt.de möglich. Das im Juni neu gegründete Angebot „Diversitätskompetenz und rassismuskritische Bildung“ entwickelt Bildungsangebote für einen souveränen Umgang mit der realen Vielfalt in der Frankfurter Stadtbevölkerung. Dazu gehört Wissen über die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, individuelle Lebensentwürfe, Strukturen und Institutionen in unserer Stadt. Neben der Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung für Diversitätsthemen geht es auch um die interkulturelle Öffnung von Institutionen. Das Angebot ist einmalig im deutschsprachigen Raum und Teil des Fachbereichs Sozialer Zusammenhalt. ffm



Blick auf die Bar im Nachtclub La Gata.

FOTO: OVERLINE.TV

TRAUERANZEIGEN

Unerwartet und sehr leise hast Du Dich auf den Weg gemacht, wir wünschen Dir eine gute Reise und viel Licht in dunkler Nacht

Plötzlich und viel zu früh nehmen wir Abschied von unserer Tante und Schwägerin

Christine Hemm

geb. Leicher

* 12.09.1966 † 03.06.2022



In stiller Trauer

Lina Sophie, Moritz und Jürgen Kauer

auch im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 22. Juli 2022 um 10 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Kondolenzadresse: Pietät Skokan, Hainerweg 13, 61273 Wehrheim

Bestattungskalender

Am Montag, dem 18.07.2022 (Angaben ohne Gewähr)	Frankfurt am Main, Hauptfriedhof 12.30 Bestattung Lubitz, Hans-Peter Ludwig, 66 J.
Frankfurt am Main, Hauptfriedhof 10.30 Trauerfeier und Bestattung Bergemann, Walter Jörg, 81 J.	Frankfurt am Main-Höchst 12.45 Bestattung Imcke, Karl-Heinz Gert, 81 J.
Hochheim am Main, alter Friedhof 11.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Wallenstein, Lothar, 69 J.	Bad Homburg-Ober-Eschbach 12.45 Urnenbeisetzung Fürböck, Ernst, 87 J.
Frankfurt am Main-Oberndorf-Wald 11.15 Trauerfeier und Bestattung Schulz, Martin Harald, 85 J.	Schwalbach am Taunus, Waldfriedhof 13.00 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Uhlig, Armin, 82 J.
Frankfurt am Main-Sossenheim 11.15 Trauerfeier und Bestattung Roth, Helga, geb. May, 87 J.	Hochheim am Main, alter Friedhof 14.30 Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Deyßenroth, Gerhard, 65 J.

In Stunden der Trauer sind wir für Sie da!

seit 1936
PIETÄT SCHÜLER
Bestattungshaus Andreas Schüler GmbH
In der Römerstadt 10 • 60439 Frankfurt
Heerstraße 28 • 60488 Frankfurt
Telefon: (069) 57 22 22 (Tag und Nacht)
www.pietat-schueler.de



Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der letzte wird er über dem Staub sich erheben.
(Hiob 19, 25a)